

# Statistischer Bericht

D III - m 10 / 04

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.10.2004

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Januar 2005

Heft-Nr.: 8 / 05  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

### **Tabellen**

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2004 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldner	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2004 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2004 nach Kammerbezirken	8

### **Grafiken**

1. Monatliche Insolvenzen von Oktober 2002 bis Oktober 2004	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.10.2004 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohilverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar bis Oktober des Jahres 2004 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 609 Insolvenzverfahren. Das waren 142 Anträge bzw. 5,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

1 974 Verfahren wurden eröffnet, das sind 75,7 Prozent aller Insolvenzanträge.

621 Verfahren (23,8 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 14 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 868 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 333 Tausend EUR aus.

32 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und rund 68 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

835 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 4 179 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 42 Verfahren bzw. 4,8 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (501) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (238) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 250 Verfahren (rund 30 Prozent) wiederum im Baugewerbe, das waren bis zu diesem Zeitpunkt 10 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2003. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis Oktober 158 Insolvenzen festgestellt.

Die Bereiche Handel sowie Grundstücks- und Wohnungswesen hatten mit 141 bzw. 140 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 17 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 774 Verfahren gezählt, 184 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 755 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht vom 1.12.2001 die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner im Landkreis Sonneberg (151) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (69) und in der kreisfreien Stadt Jena (75) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2004 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	151	108	41	2	135,7	116	30,2	20	34 908				
Nordhausen	136	65	68	3	142,9	91	49,5	136	37 580				
Unstrut-Hainich-Kreis	157	91	62	4	135,8	147	6,8	32	19 548				
Kyffhäuserkreis	79	55	23	1	87,5	89	- 11,2	3	14 679				
<b>Nordthüringen</b>	<b>523</b>	<b>319</b>	<b>194</b>	<b>10</b>	<b>126,8</b>	<b>443</b>	<b>18,1</b>	<b>191</b>	<b>106 715</b>				
Stadt Erfurt	292	242	50	-	144,6	300	- 2,7	583	91 501				
Stadt Weimar	81	70	11	-	125,7	83	- 2,4	79	19 255				
Gotha	175	154	21	-	120,7	157	11,5	281	58 388				
Sömmerda	70	64	6	-	89,4	50	40,0	83	16 345				
Ilm-Kreis	142	110	32	-	119,5	148	- 4,1	347	69 624				
Weimarer Land	109	81	28	-	122,2	76	43,4	276	44 820				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>869</b>	<b>721</b>	<b>148</b>	<b>-</b>	<b>124,5</b>	<b>814</b>	<b>6,8</b>	<b>1 649</b>	<b>299 933</b>				
Stadt Gera	111	91	20	-	104,8	152	- 27,0	102	16 668				
Stadt Jena	77	51	26	-	75,4	74	4,1	170	29 725				
Saalfeld-Rudolstadt	111	98	13	-	87,2	138	- 19,6	275	42 087				
Saale-Holzland-Kreis	76	59	17	-	82,6	87	- 12,6	134	18 355				
Saale-Orla-Kreis	98	77	21	-	103,2	74	32,4	131	25 897				
Greiz	122	105	17	-	102,6	88	38,6	212	32 274				
Altenburger Land	75	59	16	-	69,1	72	4,2	146	27 598				
<b>Ostthüringen</b>	<b>670</b>	<b>540</b>	<b>130</b>	<b>-</b>	<b>89,4</b>	<b>685</b>	<b>- 2,2</b>	<b>1 170</b>	<b>192 604</b>				
Stadt Suhl	45	37	8	-	101,7	53	- 15,1	130	18 794				
Stadt Eisenach	56	27	29	-	127,0	46	21,7	22	4 940				
Wartburgkreis	120	87	32	1	85,5	111	8,1	170	87 340				
Schmalkalden-Meiningen	157	105	51	1	112,8	163	- 3,7	493	69 038				
Hildburghausen	70	55	15	-	97,5	68	2,9	217	48 653				
Sonneberg	99	83	14	2	151,4	84	17,9	137	39 505				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>547</b>	<b>394</b>	<b>149</b>	<b>4</b>	<b>108,3</b>	<b>525</b>	<b>4,2</b>	<b>1 169</b>	<b>268 270</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 609</b>	<b>1 974</b>	<b>621</b>	<b>14</b>	<b>110,3</b>	<b>2 467</b>	<b>5,8</b>	<b>4 179</b>	<b>867 522</b>				
davon													
kreisfreie Städte	662	518	144	-	117,6	708	- 6,5	1 086	180 883				
Landkreise	1 947	1 456	477	14	108,0	1 759	10,7	3 093	686 639				

1) Stand 30.6.2004

**2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.10.2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldner**

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

**Unternehmen nach Rechtsformen und Alter**

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	238	147	91	x	222	7,2	246	60 224
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	63 25	33 15	30 10	x x	67 33	- 6,0 - 24,2	614 562	72 780 60 208
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	501	292	209	x	552	- 9,2	2 730	368 115
Aktiengesellschaften	9	8	1	x	7	28,6	498	55 011
Sonstige Rechtsformen	24	8	16	x	29	- 17,2	91	5 549
<b>Zusammen</b>	<b>835</b>	<b>488</b>	<b>347</b>	<b>x</b>	<b>877</b>	<b>- 4,8</b>	<b>4 179</b>	<b>561 679</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	394	227	167	x	486	- 18,9	2 055	255 187
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	192	106	86	x	217	- 11,5	1 094	82 438
Unternehmen 8 Jahre und älter	308	212	96	x	342	- 9,9	2 086	276 927

**übrige Schuldner**

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	200	90	110	x	144	38,9	x	45 270
Ehemals selbständig Tätige	755	617	135	3	803	- 6,0	x	185 542
davon								
Regelinsolvenzverfahren	669	534	135	x	683	- 2,0	x	152 234
Verbraucherinsolvenzverfahren	86	83	-	3	120	- 28,3	x	33 308
Verbraucher	783	766	6	11	601	30,3	x	66 943
Nachlässe	36	13	23	x	42	- 14,3	x	8 087
<b>Zusammen</b>	<b>1 774</b>	<b>1 486</b>	<b>274</b>	<b>14</b>	<b>1 590</b>	<b>11,6</b>	<b>x</b>	<b>305 842</b>

**Insolvenzverfahren insgesamt**

<b>Insgesamt</b>	<b>2 609</b>	<b>1 974</b>	<b>621</b>	<b>14</b>	<b>2 467</b>	<b>5,8</b>	<b>4 179</b>	<b>867 521</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2004 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	11	6	5	15	- 26,7	20	3 587
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	x	-	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	158	105	53	147	7,5	1 673	251 067
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	1	100,0	50	.
F	Baugewerbe	250	149	101	260	- 3,8	973	93 423
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	141	84	57	167	- 15,6	671	81 778
H	Gastgewerbe	46	27	19	48	- 4,2	39	10 312
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	41	20	21	46	- 10,9	159	12 784
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	4	2	2	3	33,3	161	9 980
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	140	70	70	131	6,9	313	82 377
M	Erziehung und Unterricht	3	2	1	4	- 25,0	8	1 509
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	6	6	6	100,0	17	3 537
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	26	14	12	49	- 46,9	95	9 149
	<b>Insgesamt</b>	<b>835</b>	<b>488</b>	<b>347</b>	<b>877</b>	<b>- 4,8</b>	<b>4 179</b>	<b>561 680</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.10.2004 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	70	41	29	112	583	58 734
Stadt Weimar	21	16	5	28	79	8 742
Stadt Eisenach	20	10	10	20	22	2 804
Eichsfeld	38	18	20	15	20	20 314
Nordhausen	41	19	22	24	136	28 260
Wartburgkreis	43	26	17	43	170	74 489
Unstrut-Hainich-Kreis	42	17	25	34	32	9 444
Kyffhäuserkreis	17	8	9	23	3	7 805
Gotha	40	26	14	31	281	44 393
Sömmerda	22	21	1	13	83	10 128
Weimarer Land	46	26	20	30	276	27 191
<b>Zusammen</b>	<b>400</b>	<b>228</b>	<b>172</b>	<b>373</b>	<b>1685</b>	<b>292 304</b>

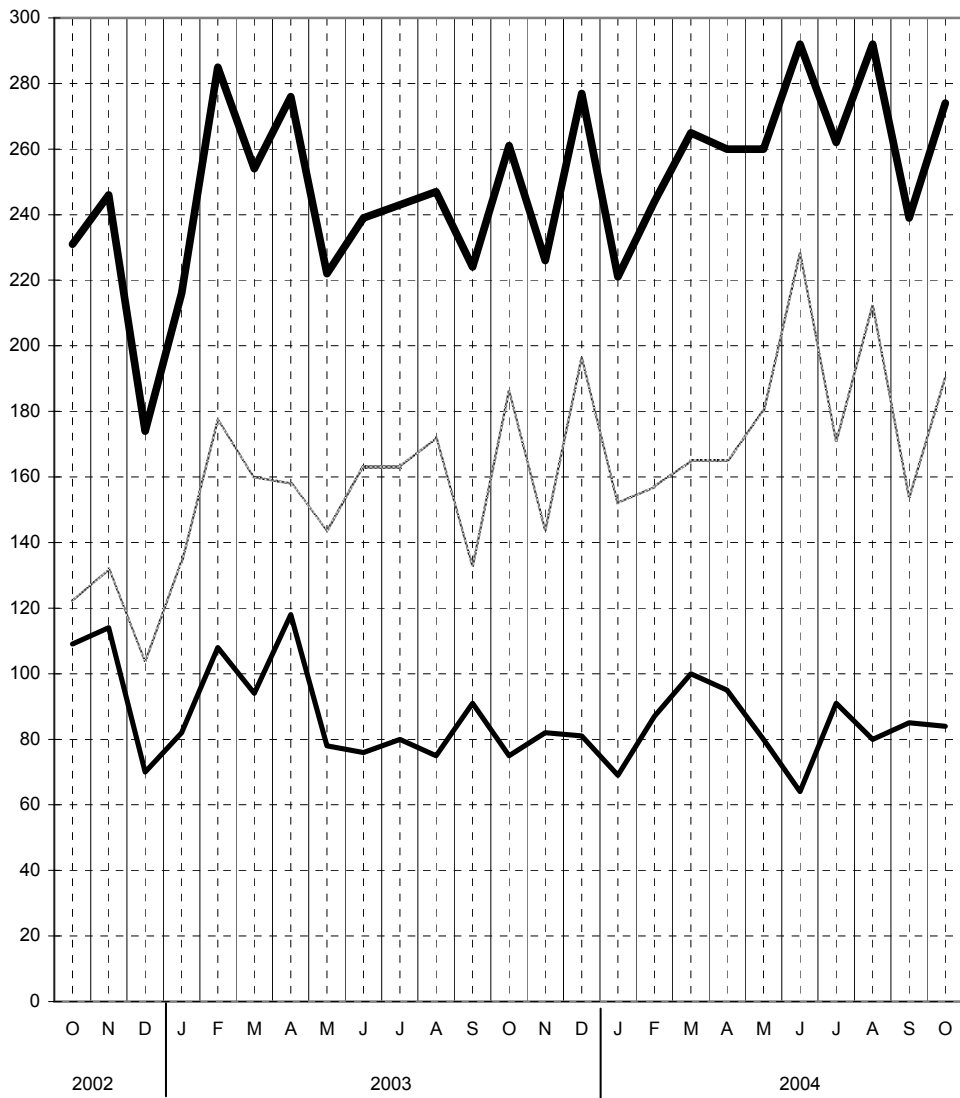
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	38	22	16	65	102	6 344
Stadt Jena	32	15	17	29	170	19 296
Saalfeld-Rudolstadt	30	18	12	50	275	20 979
Saale-Holzland-Kreis	25	15	10	42	134	12 022
Saale-Orla-Kreis	23	17	6	36	131	13 845
Greiz	32	17	15	36	212	19 697
Altenburger Land	33	18	15	35	146	13 944
<b>Zusammen</b>	<b>213</b>	<b>122</b>	<b>91</b>	<b>293</b>	<b>1170</b>	<b>106 127</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

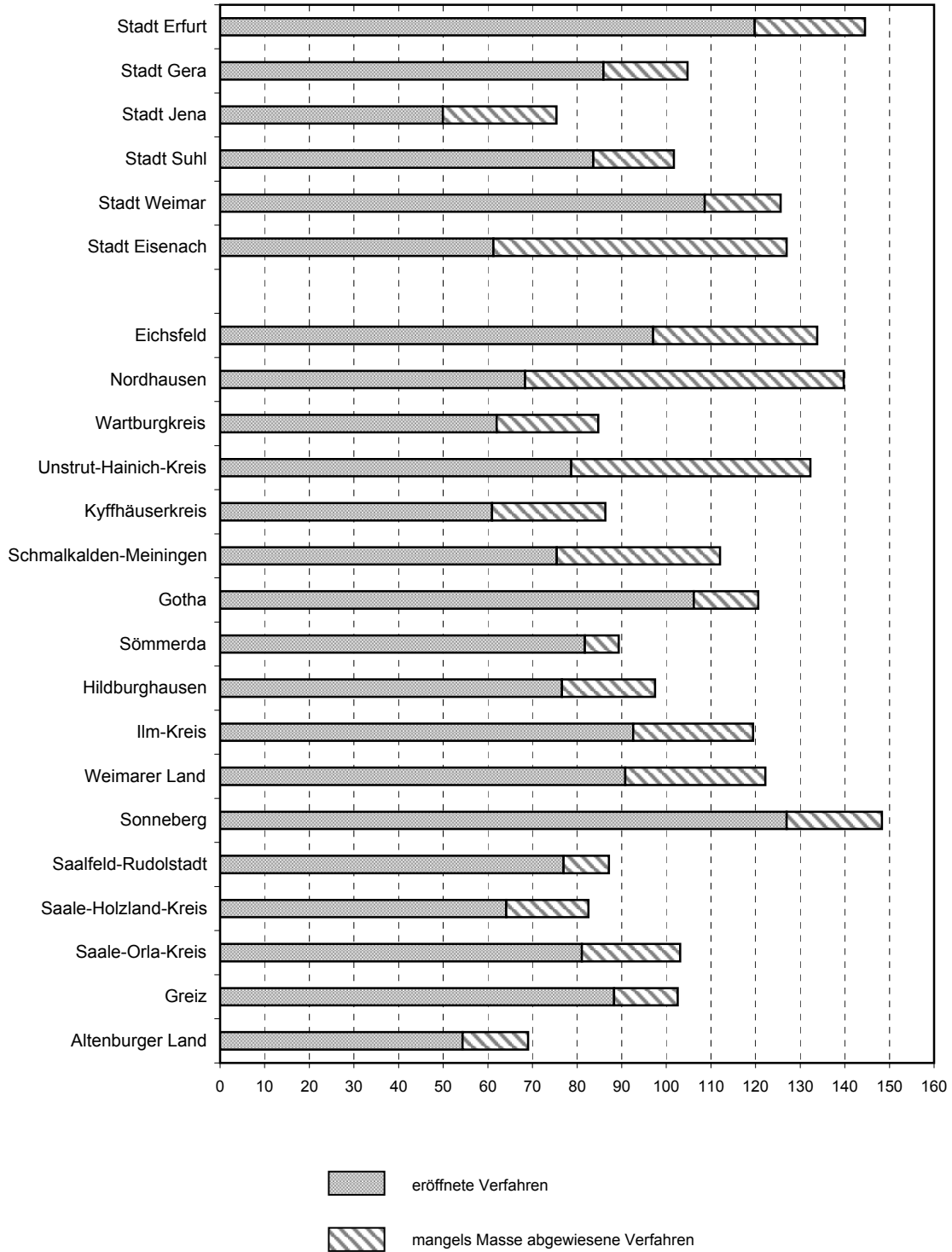
Stadt Suhl	20	14	6	25	130	8 849
Schmalkalden-Meiningen	78	43	35	67	493	48 940
Hildburghausen	32	19	13	32	217	39 559
Ilm-Kreis	60	39	21	62	347	48 116
Sonneberg	32	23	9	25	137	17 785
<b>Zusammen</b>	<b>222</b>	<b>138</b>	<b>84</b>	<b>211</b>	<b>1324</b>	<b>163 249</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>835</b>	<b>488</b>	<b>347</b>	<b>877</b>	<b>4 179</b>	<b>561 680</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Oktober 2002 bis Oktober 2004



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- ..... übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 31.10.2004 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004